

Kapitel 5: Zusammen stark: Unserer Heimat eine Zukunft in Sicherheit, Demokratie und Freiheit geben



LDK in Ludwigsburg 12.-14.12.2025

Antragsteller*in: Jonas Rösch (KV Freiburg)

Änderungsantrag zu PRO-5

Von Zeile 767 bis 769:

zu suchen. Wir wollen einen integrierten öffentlichen Nahverkehr und die ~~Ausweitung des BW- und Deutschlandtickets auf die Grenzregionen zu unseren Nachbarländern Frankreich und Schweiz.~~ zeitnahe Ausweitung des BW- und Deutschlandtickets auf weitere Strecken in der Schweiz und erstmals nach Frankreich. Wir setzen uns dafür ein, dass das Deutschlandticket in Frankreich bis Strasbourg, Colmar und Mulhouse gelten soll und im Gegenzug französische Tickets in den Verbünden am Oberrhein anerkannt werden. Damit schaffen wir grenzenlose, flexible Mobilität und stärken nachhaltig den gemeinsamen Wirtschaftsraum am Oberrhein.

Begründung

Der Oberrhein gehört zu den am stärksten verflochtenen Grenzregionen Europas. Täglich pendeln zehntausende Menschen zwischen Baden-Württemberg und dem Elsass - viele davon aufgrund unzureichender tariflicher Harmonisierung noch immer mit dem Auto. Die gegenseitige Anerkennung des Deutschlandtickets und der Carte FLUO schließt eine zentrale Lücke im grenzüberschreitenden ÖPNV und schafft ein einfaches, sozial gerechtes und barrierefreies Tarifsysteem für die gesamte Region.

Die Anbindung deutscher Grenzräume bis Strasbourg, Colmar und Mulhouse stärkt die Schiene als klimafreundliche Alternative insbesondere für kurze und mittlere Distanzen, auf denen heute ein erheblicher Teil des Pkw- und Lieferverkehrs stattfindet. Gleichzeitig eröffnet die Anerkennung der FLUO-Abos auf deutscher Seite neue Möglichkeiten für Beschäftigte, Auszubildende und Studierende, ohne tarifliche Hürden mobil zu sein.

Ein harmonisiertes Ticketangebot trägt dazu bei, Straßen und Ortsdurchfahrten spürbar vom Autoverkehr zu entlasten, was auch dem regionalen Wirtschaftsverkehr zugutekommt. Durch mehr Fahrgäste im grenzüberschreitenden Schienenverkehr wird zudem die Wirtschaftskraft des gemeinsamen Arbeitsmarkts Oberrhein gestärkt und der europäische Gedanke im Alltag erfahrbar. Gerade da neue, moderne Fahrzeuge für diese Strecken beschafft wurden, sollte auch das Angebot dieser Modernisierung Rechnung tragen und ausgebaut werden.

Mit dieser Maßnahme setzen wir ein starkes Signal für gelebte europäische Integration, leistungsfähige klimafreundliche Mobilität und die weitere Entwicklung eines vernetzten, leistungsstarken und zukunftsfähigen Wirtschaftsraums am Oberrhein.